



## Ausbildungsberufe

---

### Ausbildungsberufsbezeichnung

Uhrmacher/Uhrmacherin

### Ausbildungsbereich

Handwerk, Industrie und Handel

### Ausbildungsdauer

3 Jahre

### Struktur des Ausbildungsberufs

Monoberuf, d. h. Ausbildungsberuf ohne Fachrichtungen und Spezialisierungen

### Zur Neuordnung von 2001

Mit der Neuordnung der Ausbildungsordnung wird den technologischen und betrieblichen Anforderungen der Branche Rechnung getragen. Ein größeres Gewicht erhält u. a. das Qualitätsmanagement und der Kundenservice und die Kundenberatung, die betriebliche und technische Kommunikation und die Produktgestaltung.

**Inkrafttreten:** 1. August 2001

### Ausbildungsprofil

#### 1. Berufsbezeichnung

Uhrmacher/Uhrmacherin

#### 2. Ausbildungsdauer

3 Jahre

Die Ausbildung erfolgt an den Lernorten Betrieb und Berufsschule

#### 3. Arbeitsgebiet

Uhrmacher/Uhrmacherinnen arbeiten in handwerklichen oder industriellen Betrieben, z. B. in der Herstellung oder Instandhaltung von Uhren oder Uhrteilen oder in Betrieben der Herstellung von Erzeugnissen der Mess-, Regel- und Nachrichtentechnik

#### 4. Berufliche Qualifikationen:

Uhrmacher/Uhrmacherinnen führen ihre Arbeiten selbstständig auf der Grundlage von technischen Unterlagen und Arbeitsaufträgen durch. Sie beschaffen Informationen, planen und koordinieren ihre Arbeit und stimmen sie mit anderen, insbesondere mit den

Kunden/Kundinnen, Betriebsinhaber/Betriebsinhaberinnen und Kollegen/Kolleginnen ab. Weiterhin ergreifen sie qualitätssichernde Maßnahmen, dokumentieren ihre Leistungen und ergreifen Maßnahmen zur Sicherheit, zum Gesundheits- und zum Umweltschutz bei der Arbeit.

#### Uhrmacher/ Uhrmacherinnen

- führen Messungen unter Einsatz modernster Messtechniken durch
- behandeln und schützen Oberflächen und prüfen ihre Form und Beschaffenheit
- führen Maßnahmen der Wärmebehandlung und der Werkstoffprüfung durch
- stellen Werkstücke und Bauteile durch manuelles und maschinelles Spanen her
- stellen lösbare und unlösbare Verbindungen her
- programmieren und bedienen numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen
- halten mechanische und elektronische Uhren und Uhrenanlagen und deren Komponenten instand
- montieren und demontieren Bauteile und Baugruppen
- beraten Kunden in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens, bearbeiten Reklamationen
- kontrollieren den Warenbestand, beschaffen Waren, überwachen den Wareneingang, führen Reklamationen beim Wareneingang durch, lagern und pflegen die Waren
- gestalten das Warensortiment mit, zeichnen Waren aus und präsentieren diese
- wirken bei der Ermittlung von Verkaufspreisen, der Erstellung von Angeboten, Instandsetzungs- und Verkaufsabrechnungen mit
- verkaufen Waren und Produkte des Betriebes
- halten industriell gefertigten Schmuck instand

### Inhalte der Berufsausbildung

Ausbildungsberufsbild:

1. Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
2. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
3. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
4. Umweltschutz
5. Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsabläufen sowie Kontrollieren und Beurteilen der Arbeitsergebnisse
6. betriebliche und technische Kommunikation
7. Qualitätsmanagement
8. Prüfen, Anreißen und Messen
9. Warten von Betriebsmitteln
10. Unterscheiden, Zuordnen und Handhaben von Werk- und Hilfsstoffen
11. Wärmebehandlung und Werkstoffprüfung
12. manuelles und maschinelles Spanen
  - 12.1. manuelles Spanen
  - 12.2. Programmieren und Handhaben von numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen oder Spanen mit konventionellen Werkzeugmaschinen
13. Fügen
14. Behandeln und Schützen von Oberflächen
15. Messen und Prüfen elektrischer Größen
16. Instandhalten von mechanischen und elektronischen Uhren, Uhrenanlagen und deren Komponenten

17. Montieren und Demontieren
18. Kundenservice und -beratung
19. Beschaffung, Lagerung und Verkauf
20. Kostenrechnung und Kalkulation
21. Instandhalten von industriell gefertigten Schmuck.

### **Ihre Ansprechpartnerin im BIBB:**

Margareta Pfeifer  
Tel.: 0228/107-2230  
Fax.:0228/107-2975  
E-Mail: [Pfeifer@bibb.de](mailto:Pfeifer@bibb.de)

Organisationen, die an der Neuordnung beteiligt waren:

### **Arbeitgeber**

Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung  
Baunscheidtstr. 2  
53113 Bonn

Zentralverband für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik  
Altkönigstraße 9  
61462 Königstein

Zentralverband des Deutschen Handwerks  
Mohrenstraße 20/21  
10117 Berlin

Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren  
und verwandte Industrie e. V.  
Poststraße 1  
75172 Pforzheim

### **Arbeitnehmer**

IG-Metall, Vorstand - Abteilung Berufsbildung  
Lyoner Straße 32  
60528 Frankfurt

Deutscher Gewerkschaftsbund  
Bundeschristenrat  
Abt. Berufliche Bildung  
Burgstr. 29-30  
10178 Berlin

### **Bund**

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Referat II B 7  
Villemombler Str. 76  
53107 Bonn

Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Referat 222  
Heinemannstraße 2  
53175 Bonn

## Länder

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik  
Deutschland (KMK)  
Lennéstraße 6  
53113 Bonn

## Hinweise (u.a. Verbindung zu anderen Berufen)

Berufsfeldzuordnung:

Berufsklassifikation  
Bundesanstalt für Arbeit (BA) 2860  
Statistisches Bundesamt (StBA) 3080

## Infos/Grafiken/Veröffentlichungen

### Anerkennungsdatum / Quelle

Verordnung über die Berufsausbildung zum Uhrmacher/zur Uhrmacherin,  
Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 33 vom 9. Juli 2001, S. 1476

Bekanntmachung der Verordnung über die Berufsausbildung zum Uhrmacher/zur  
Uhrmacherin nebst Rahmenlehrplan vom 12. Juli 2001, Bundesanzeiger Nr. 201a vom 26.  
Oktober 2001.

Den [Rahmenlehrplan](#) für den Ausbildungsberuf zum Uhrmacher/zur Uhrmacherin finden  
Sie als download-Text auf den Internet-Seiten der Kultusministerkonferenz.